

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

dienstag, 25. november 1969

blatt 3347

aelteste wienerin ist 106 jahre alt

3 wien, 25.11. (rk) 106 jahre alt ist die aelteste wienerin josefine groeger. sie ist damit der aelteste bewohner der bundeshauptstadt und wahrscheinlich auch von oesterreich. anlaesslich ihres geburtstages besuchte buergermeister bruno marek dienstag nachmittag die jubilarin im altersheim lainz (pavillon 8) und ueberbrachte ihr - zusammen mit einer ehrengabe und einem blumenstrauss - die glueckwuensche der stadtverwaltung.

josefine groeger wurde am 26. november 1863 in graz geboren und uebte den beruf einer koechin aus. sie hatte drei soehne, von denen allerdings keiner mehr am leben ist. ein enkel und ein urenkel koennen jedoch mit der jubilarin den seltenen geburtstag feiern. derzeit gibt es in wien insgesamt 24 buerger, die bereits den 'hundersten' gefeiert haben. in dieser 'spitzenklasse' finden sich allerdings nur zwei maenner.

der 'juengsten' hundertjaehrigen, frau barbara peninger, wien 22, masurenweg 6, ueberbringt staedtin maria jacobin am mittwoch die glueckwuensche und die ehrengabe der stadtverwaltung. (forts.)

0934

buergermeister von jerusalem kommt nach wien

2 wien, 25.11. (rk) der buergermeister von jerusalem, teddy k o l l e k, eingebuertiger wiener, trifft zum wochenende zu einem kurzen besuch in wien ein. buergermeister kollek wird freitag, den 28. november, bei einem mittagessen in den repraesentationsraeumen des wiener rathauses von buergermeister bruno m a r e k offiziell begruesst werden. nachmittag unternimmt das stadtoberhaupt von jerusalem eine rundfahrt durch wien, wobei verschiedene verkehrsbauten, wohnsiedlungen sowie einrichtungen der wiener wasserwerke besichtigt werden.

0932

stifter museum wieder geoeffnet

4 wien, 25.11.(rk) das adalbert stifter museum, moelkerbastei 8, ist nach gruendlicher restaurierung der drei ausstellungsraeume und voelliger neuaufstellung wieder fuer das publikum zugaenglich. die besuchszeiten des museums, das neben den beethoven-erinnerungsraeumengelegen ist, sind samstag, sonntag und feiertag von 9 bis 13 uhr und dienstag bis freitag von 9 bis 16 uhr. montag ist geschlossen.

0943

naechste woche:

grundsteinlegung zum 6. wiener pensionistenheim

7 wien, 25.11.(rk) buergermeister bruno m a r e k wird kommenden diensttag, den 2. dezember, um 15 uhr, in der per albin hansson-siedlung ost, ada christen-gasse - wendstadtgasse, den grundstein zum 6. wiener pensionistenheim legen. das areal, auf dem die beiden siebengeschossigen wohntrakte und ein fuenfgeschossiger verbindungstrakt entstehen werden, ist 11.542 quadratmeter gross, von dem 3.162 quadratmeter verbaut werden.

das pensionistenheim, das in fertigteilbauweise errichtet wird, wird 249 menschen ein neues behagliches zuhause bieten. vorgesehen sind 193 einraum-wohnungen mit loggia (31 quadratmeter) und 28 zweiraum-wohnungen (44 quadratmeter). an aufenthaltsraeumen werden ein grosser mehrzwecksaal, je ein fernseh-, lesezimmer und rauchzimmer sowie in jedem geschoss gemuetliche sitzecken zur verfuegung stehen. das haus, das vom fernheizwerk zentral beheizt wird, soll schon im fruehling 1971 seinen bewohnern uebergeben werden. die gesamt-kosten sind mit 59,4 millionen schilling praeliminiert.

geehrte redaktion

sie werden herzlich eingeladen, zu der grundsteinlegung berichterstatter und fotoreporter zu entsenden.

zeit: diensttag, 2. dezember, 15 uhr.

ort: 10, per albin hansson-siedlung-ost, ada christen-gasse - wendstadtgasse.

zufahrt: strassenbahnlinie 167.

1104

auffahrunfall auf der 62er Linie.

6 wien, 25.11. (rk) heute frueh um 6 uhr kam es in der wiedner hauptstrasse in der hoehe der johann strauss-gasse zu einem auffahrunfall, bei dem ein zug der badner bahn auf den letzten wagen der linie 62 prallte. zwei waggons des 62er wurden schwer beschadigt, sieben fahrgaeste leicht verletzt. die feuerwehr musste ausruecken, um die havarierten fahrzeuge aus dem weg zu raeumen. die durch den unfall entstandene stoerung auf den 60er Linien konnte allerdings bis zur verkehrsspitze wieder behoben werden. um 7.29 uhr waren alle gleise wieder frei.

ein bremsfehler oder das versagen der bremsanlage, das sind die vermutlichen ursachen des zusammenstosses von heute frueh. dies gab zumindest der fahrer des zuges der badner bahn an. das unglueck war unmittelbar nach der ausfahrt aus der tunnelstrecke geschehen. beide zuege befanden sich auf der fahrt zur stadt.

nachdem die rettung die verletzten versorgt beziehungsweise abtransportiert hatte, holte ein ruestwagen der strassenbahn die beschadigten waggons des 62er zur reparation in die remise favoriten. die badner bahn fuhr ueber eine umlenkstrecke mit eigener kraft zurueck zum bahnhof eichenstrasse.

der unfall, der viel aufsehen und vor allem verkehrsstauungen erregte, wird zur zeit noch untersucht. nach 90minuetiger unterbrechung konnten die zuege ueber die tunnelstrecke und wiedner hauptstrasse wieder normal verkehren.

gespernt bis 19.30 uhr

empfang fuer teilnehmer an der dreilaenderkonferenz
ueber medizinalstatistik

9 wien, 25.11. (rk) aus anlass der derzeit in wien stattfindenden dreilaenderkonferenz ueber medizinalstatistik gab die stadt wien diensttag abend im rathauskeller fuer die teilnehmer einen empfang, bei dem stadtrat dr. otto g l u e c k in vertretung des buergermeisters die gaeste begruesste.

ziele und aufgabe dieser tagung, an der internationale fachleute aus der bundesrepublik deutschland, der schweiz und oesterreich teilnehmen, ist es, unter mithilfe des regionalbueros der weltgesundheitsorganisation (who) in kopenhagen, fuer deutschsprachige laender eine einheitliche statistische klassifikation von krankheiten sowie todesursachen festzulegen.

so wird unter anderem getrachtet, zwischen den drei laendern die anwendung von einheitlich aufgebauten formularen fuer meldungen von todesfaellen und erkrankungen durchzusetzen, um auf diese weise die vergleichbarkeit der nationalen medizinalstatistiken untereinander zu erleichtern.

einen wichtigen bestandteil dieser tagung bildet auch ein bericht ueber die taetigkeit des ''deutschen institutes fuer medizinische dokumentation und information'', da es bekanntlich bei der fueruelle von neuen wissenschaftlichen publikationen auch fuer einen versierten fachmann schwierig ist, ueber das wesentliche am laufenden zu bleiben beziehungsweise die gewonnenen oder benoetigten informationen rasch zu bekommen.

achtung sperrfrist diensttag, 19 uhr

u-bahnbau ist neuland in oesterreich

10 wien, 25.11.(rk) der bau der wiener u-bahn sei nicht nur fuer die oesterreichische bauwirtschaft, sondern auch fuer die rechtspraxis in oesterreich neuland, erklarte am dienstag wiens stadtbaudirektor prof. rudolf k o l l e r in einem vortrag ueber den wiener u-bahnbau im oesterreichischen ingenieur-architektenverein. koller wies in diesem zusammenhang darauf hin, dass es gelungen sei, die fuer den ersten bauabschnitt der linie u 1 (zwischen paulanergasse und stephansplatz) notwendigen servitutsbestellungen, grundeinloesungen und absiedlungen im zusammenwirken des magistrates und des verkehrsministeriums zum ueberwiegenden teil innerhalb der gegebenen frist abzuwickeln, worauf die eisenbahnbehoerdliche baubewilligung erteilt werden konnte. nur in einigen wenigen faellen mussten enteignungsverhandlungen - fuer den ersten bauabschnitt musste mit 124 hauseigentuemern verhandelt werden - durchgefuehrt werden.

in dem durch diapositive reich illustrierten vortrag ging baudirektor koller nicht nur auf die verschiedensten bautechnischen aspekte, sondern unter anderem auch auf gestaltungsfragen des u-bahnbaues ein. so habe die gemeinde vier architekten beauftragt, richtlinien fuer einen wettbewerb auszuarbeiten, der dazu dienen soll, eine ansprechende form fuer die grundlegende gestaltung der u-bahnanlagen zu finden. in diesem zusammenhang erwaehte koller auch die verschiedenen vorschlaege zur staedtebaulichen gestaltung des karlsplatzes.

./.

dabei wies er besonders darauf hin, dass nach diesem projekten die stadtbahnpavillons otto wagners am karlsplatz erhalten bleiben koennten.

keine gefahr fuer die karlskirche

eingehend erlaeuterte der baudirektor auch die bisher durchgefuehrten boden- und grundwasseruntersuchungen und jene massnahmen, die getroffen worden seien, um spaeter einmal eindeutig feststellen zu koennen, ob an den gebaeuden entlang der u-bahntrasse durch den bau veraenderungen auftreten. in diesem zusammenhang wies koller auch auf die einvernehmlich mit der dioezese und dem bundesdenkmalamt angestellten untersuchungen hin, ob durch die fuehrung des durchzugsverkehrs durch die kreuzherrengasse die karlskirche in irgendeiner weise bedroht sein koennte: die pruefungen haetten jedoch ergeben, dass die auftretenden schwingungen selbst im extremfall lediglich ein fuenfzigstel bis ein hundertstel jener werte ausmachen wuerden, die der kirche schaedlich sein koennten, ebenso sorgfaeltig seien selbstverstaendlich auch die untersuchungen vorgenommen worden, um jede schaedigung des stephansdomes im zuge des u-bahnbaues hintanzuhalten.

archaeologische funde werden geborgen

koller erwaehte in diesem zusammenhang auch, dass bereits bei der ausschreibung des verkehrsbauwerkes karlsplatz beruecksichtigt worden sei, allfaellige funde aus der wiener vergangenheit zu bergen und auszuwerten. der roemische legionsfriedhof hingegen werde von den bauarbeiten in keiner weise in mitleidenschaft gezogen, da zwischen karlsplatz und stephansplatz die u-bahn-roehren weit unterhalb der fuendigen bodenschichten geschaffen wuerden.

sehr ausfuehrlich beschaeftigte sich der baudirektor natuerlich auch mit der technischen durchfuehrung des u-bahn-

baus (offene und geschlossene bauweise), wobei er darauf hinwies, dass der hoechenunterschied zwischen donaukanal und reumannplatz rund 57 meter ausmache.

grosse parkgarage

besonders hob prof. koller hervor, dass im bereich reumannplatz oberhalb der vorlaeufigen u-bahn-endstation eine grosse, unterirdische parkgarage errichtet werde, um den aus dem sueden kommenden autofahrern ein bequemes umsteigen auf die u-bahn zu ermoeeglichen. die inbetriebnahme des 25,4 kilometer langen u-bahn-grundnetzes (die linien u 1, u 2 und u 4) sei bekanntlich fuer ende 1980 in aussicht genommen. bei einer zugfolge von 90 sekunden koennten in diesem netz in den spitzenstunden pro linie 32.000 bis 40.000 passagiere befoerdert werden.

baudirektor koller gab abschliessend einen kurzen ausblick der u-bahn-planung, denn mit der fertigstellung des grundnetzes sei natuerlich der u-bahn-bau in wien nicht beendet. so werde bereits an der fortsetzung der linie u 1 vom praterstern ueber die donau in den 22. bezirk geplant. ausserdem sei damit zu rechnen, dass mit dem bau der linie u 3, die bekanntlich in den raum mariahilf fuehren soll, noch waehrend der bauzeit fuer das grundnetz begonnen werde.

1309

zweiter u-bahn-abschnitt: gasrohre und strassenbeleuchtung

12 wien, 25.11. (rk) in der sitzung des wiener stadtsenates von voriger woche hat stadtrat kurt h e l l e r bereits die erste arbeit fuer die zweite phase des u-bahn-baues vorgelegt. es ging um die auswechslung der wasserrohre in mehreren strassen des 4. bezirks. am dienstag referierte stadtrat heller rohr-auswechslungen und rohrsanieerungen durch die gaswerke im 4. bezirk, und zwar in der graf starhemberg-gasse, in der belvederegasse und in der rainergasse. in der graf starhemberg-gasse wird von der magistratsabteilung 33 (oeffentliche beleuchtung) auch die strassenbeleuchtung verbessert. die kosten dieser arbeiten werden mit 3,9 millionen schilling angenommen.

1316

neue schule in favoriten eroeffnet

11 wien, 25.11. (rk) mitten im rasch wachsenden wohngebiet von favoriten eroeffnete dienstag buergermeister bruno m a r e k eine neue volksschule fuer knaben und maedchen. in der per albin hansson-siedlung ost wurde diese schule (gesamtkosten 22 millionen schilling, bauzeit 19 monate) errichtet. sie besitzt zwei klassenraeume.

in seiner eroeffnungsansprache ging der buergermeister auf die rasanz der technischen und wissenschaftlichen entwicklung ein, die an die generation von morgen ungeahnte anforderungen stellen wird. um dieser herausforderung zu begegnen, seien nicht nur volks- und hauptschulen noetig, sondern auch allgemeinbildende hoehere schulen: 'ich muss mit bedauern feststellen, dass es in wien bezirke gibt, die noch dazu zu den kinderreichsten zaehlen, wo es gar keine oder nur eine oder zwei derartige schultypen gibt. das ist entschieden zu wenig. das bundesministerium fuer unterricht wird unsere staendigen hinweise auf die notwendigkeiten eines verstaerkten baues von allgemeinbildenden hoeheren schulen unter besonderer beruecksichtigung der stark wachsenden aussenbezirke und der kinderreichsten bezirke auf die dauer nicht uebersehen koennen. die kinder der aussenbezirke haben das gleiche elementare recht wie alle anderen auf den besuch einer allgemeinbildenden hoeheren schule in nicht allzugrosser entfernung ihrer engeren wohnstaette' sagte der buergermeister.

vizebuergermeister gertrude s a n d n e r betonte, die neue schule sei der vierte schulneubau, den die stadt wien in den letzten fuef jahren in favoriten errichtet hat. die stadt folgt damit der bevoelkerungsentwicklung des bezirkes (1951: 110.000 einwohner, 1967: 147.000 einwohner). zwei schulen sind derzeit im bezirk im bau, eine weitere schule wird noch in der per albin hansson-siedlung ost geschaffen werden. das

gebäude ist fuer 32 klassen fuer volks- und hauptschueler geplant. eine turnhalle internationalen masstabes soll die besondere attraktion sein.

gertrude sandner zog die heurige schulbaubilanz: der betrag, der im jahre 1969 bisher fuer die belange der wiener schulen aufgewendet wurde, naehert sich der 500-millionen-grenze.
1314

fuenf gesetze in der wiener landesregierung eingebracht

14 wien, 25.11. (rk) dienstag wurden in der sitzung der wiener landesregierung fuenf gesetzentwuerfe eingebracht, die in der naechsten geschaeftssitzung des landtages vom 19. dezember auf der tagesordnung stehen. es handelt sich um die anwendung von Bestimmungen des mutterschutzgesetzes auf weibliche bedienstete der stadt wien, um abaenderungen des wiener grundsteuerbefreiungsgesetzes, des wiener theatergesetzes und des wiener ausstellungsgesetzes sowie um den gesetzentwurf, der sich mit der regelung des veranstaltungswesens beschaeftigt.

geehrte redaktion

8 wir erinnern an die morgige eroeffnung des neuen blumengrossmarktes in inzersdorf durch buergermeister bruno m a r e k.

zeit: mittwoch, 26. november, 9 uhr.

ort: blumengrossmarkt wien-inzersdorf.

autobusse stehen vor dem rathaus bereit (rathausplatz).

abfahrt: 7.45 uhr.

1213

buergermeister marek laedt apollo-astronauten nach wien ein

16 wien, 25.11. (rk) buergermeister bruno m a r e k hat heute an die besatzung von apollo 12 ein glueckwunschtelegramm gerichtet, in dem er die erfolgreichen astronauten einlaedt, nach wien zu kommen. in dem telegramm heisst es:

''mit aufrichtiger bewunderung anlaesslich der grandiosen, von der ganzen menschheit mit spannung verfolgten mondfahrt sowie zu der gluecklichen landung, die herzlichsten glueckwuensche der oesterreichischen bundeshauptstadt, die sich ausgezeichnet fuehlen wuerde, sie, meine herren, willkommen heissen zu duerfen.

ich erlaube mir daher, sie auf diesem wege einzuladen, wien und den wienern einen besuch abzustatten.''

1408

preisguenstige gemuese- und obstsorten

15 wien, 25.11. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: karfiol 4 bis 6 schilling je stueck, karotten 3 bis 4 schilling, kohl 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling, mandarinen 9 schilling, orangen 6 schilling je kilogramm.

1307

482 bomben in wien unschaedlich gemacht:

verdienstzeichen des landes wien fuer den entminungsdienst

13 wien, 25.11. (rk) inwærdigung seiner grossen leistungen zum schutz der mitmenschen wird der leiter des entminungsdienstes, der technische oberinspektor peter m e i n d l, das goldene verdienstzeichen des landes wien erhalten. dieser beschluss, den dienstag die wiener landesregierung auf antrag von landeshauptmann-stellvertreter gertrude s a n d n e r fasste, sieht noch eine reihe weiterer auszeichnungen fuer angehoerige der einsatzgruppe des entminungsdienstes wien vor, und zwar das silberne verdienstzeichen des landes wien fuer die techn. oberkontr. heinrich b i l e k, ernst b r a u m u e l l e r, karl c e s t n i k, johann d e u t s c h, leopold h a i v o g e l, karl k y s i l k a, paul r o e d e r, rudolf r u t h e n s c h l a e g e r, johann v a v r a, franz w o s c h n i g g, die fachinspektoren karl f i d l e r, walter f r a n z, johann h a i d e r, johann j a n a k, leopold k u h n, rudolf m o r b i t z e r, ferdinand s c h m a l d i e n s t, karl u r a n i t s c h und martin w a n d l.

in der begrueendung ihres antrages stellte landeshauptmann-stellvertreter gertrude sandner fest, dass die einsatzgruppe wien des entminungsdienstes, deren taetigkeitsbereich wien, niederœsterreich, burgenland und im bedarfsfall auch das gesamte bundesgebiet umfasst, in den jahren nach dem zweiten weltkrieg wiederholt bewiesen hat, dass sie zum wohl der bewohner oft unter einsatz ihres lebens bei besonders gefahr-vollen aktionen ohne zoegern vorgegangen ist. so wurden zwischen 1958 und 1968 auf wiener boden insgesamt 482 langzeit-, spreng-, splitter- und brandbomben mit einem gesamtgewicht von 76.664 kilogramm ausgegraben, entschaerft und abtransportiert.

budget-pressekonferenz im presseclub concordia
vorschau auf budget im stadtwerke-wirtschaftsplan 1970

wien, 25.11. (rk) die traditionelle budget-pressekonferenz im presseclub concordia fand dienstag nachmittag statt. der staedtische finanzreferent vizebuengermeister felix s l a v i k und der amtsfuehrende stadtrat fuer die staedtischen unternehmungen franz n e k u l a erlaeuterten vor in- und auslaendischen journalisten den entwurf fuer den voranschlag der bundeshauptstadt wien fuer 1970 beziehungsweise den wirtschaftsplan der wiener stadtwerke 1970.

in der hoheitsverwaltung rechnet man mit einnahmen von 15.032,715.400 und ausgaben von 15.355,052.800 schilling. die wiener stadtwerke rechnen fuer 1970 mit ertraegen von 5.283,1 millionen und aufwendungen von 5.767 millionen schilling. bei den ertraegen sind 200 millionen zuschuesse der stadt wien enthalten.

fortsetzung des konjunkturaufschwunges

in der einleitung zum entwurf des voranschlages fuer die hoheitsverwaltung, ueber den vizebuengermeister s l a v i k referierte, wird zunaechst auf die guenstige wirtschaftliche entwicklung des jahres 1969 hingewiesen, die auch fuer ~~das jahr 1970~~ eine fortsetzung des konjunkturaufschwunges und einen zuwachs des bruttonationalproduktes von real vier prozent erwarten laesst. die stadt wien rechnet daher besonders bei den ertragsanteilen mit hoeheren einnahmen. nicht so guenstig ist die entwicklung bei den landes- und gemeindeabgaben, wo man vor allem bei der gewerbesteuer nur mit einem maessigen zuwachs rechnet.

der voranschlag steht im zeichen des beginnes der grossbauvorhaben, wie u-bahn-bau und verbesserter hochwasserschutz. die ausgaben fuer investitionen werden daher nicht unwesentlich hoeher als 1969 sein.

zum erstenmal wurde das budget nach der am 13. juni 1969 beschlossenen neuen geschaeftseinteilung gegliedert. daraus ergeben sich eine reihe von aenderungen gegenueber dem budget 1969. die wichtigsten davon:

von der verwaltungsgruppe 2, finanzwesen, sind alle mit wohnbaufoerderung zusammenhaengende posten in der geschaeftsgruppe 11, wohnungswesen, zusammengefasst. aehnlich wie beim u-bahn-bau wurde auch fuer das projekt des hochwasserschutzes eine eigene rubrik in der finanzgruppe neu geschaffen. der u-bahn-bau ist uebrigens diesmal nicht als ausserordentlicher voranschlag ausgewiesen.

in der gruppe 4, wohlfahrtswesen, sind die herbergen fuer obdachlose neu hinzugekommen.

die neue gruppe 6, planung, umfasst stadt- und landesplanung, plan- und schriftenkammer, wirtschaftliche planung und statistik.

in der gruppe 7 hochbau sind wohnhaus- und siedlungsbau, gebaeudeerhaltung, heizwerkstaette und heizbetriebe sowie baeder zusammengefasst.

die gruppe 8, tiefbau, verzeichnet stadtbauamtsdirektion, strassenbau, bruecken- und wasserbau, kanalisation, wasserwerke, gaerten und stadtreinigung.

in der gruppe 9, baubehoerde, sind oeffentliche beleuchtung, baupolizei, versuchsanstalt, ersatzvornahmen, friedhoeefe und technische verkehrsangelegenheiten vertreten.

die gruppe 10, liegenschaften und verschiedenes: praesidialausgaben, veroeffentlichungen, liegenschaften, feuerwehr, kleingaerten und grunderwerbungen.

in der gruppe 11, wohnungswesen, befinden sich waeschereien, wohnbaufoerderung, verwaltung der staedtischen wohnhaeuser, treuhandhaeuser und amtshaeuser.

die gruppe 12, wirtschaftsangelegenheiten, fasst zusammen: baustoffbeschaffung, stadtforste, beschaffungsamt, baeckerei, maerkte und schlachthoeefe.

in der gruppe 13, verschiedene rechtsangelegenheiten, sind sanitaetsrechtsangelegenheiten und zivilschutzangelegenheiten zusammengefasst.

die einnahmen

die stadt wien rechnet fuer 1970 mit folgenden wichtigsten einnahmen: ertragsanteile 4,9 milliarden, landes- und gemeindeabgaben 2,2 milliarden (einschliesslich der dienstgeberabgabe),

verwaltungsabgaben und gebuehren 1,7 milliarden sowie verschiedene einnahmen von 3,9 milliarden schilling. fuer 1970 ist wieder die auflegung einer investitionsanleihe, und zwar in der hoehe von 700 millionen zur weitergabe an die stadtwerke gedacht.

die ausgaben

die ausgaben setzen sich im wesentlichen zusammen aus personalaufwand mit 4.160,188.300 (31,5 prozent), sachaufwand 4.041,569.400 (30,6 prozent), investitionen 3.736,918.500 (28,3 prozent) und darlehen 1.266,866.600 (9,6 prozent).

personal

der personalstand steigt gegenueber dem vorjahr um 844 bedienstete auf 36.292, die zahl der pensionisten wird um 282 auf 18.051 steigen.

finanzverwaltung

trotz der ueberstellung der gesamten wohnbaufoerderung in die geschaeftsgruppe 11 sind die ausgaben der finanzverwaltung auch 1970 mit 2,9 milliarden schilling die hoechsten aller gruppen. unter anderem sind eingesetzt fuer den u-bahn-bau 438 millionen, fuer die aufschliessung von betriebsbaugebieten 90,7 millionen und fuer den hochwasserschutz 113,7 millionen.

kultur

die ausgaben fuer kultur, schulverwaltung und sport sind mit 752,9 millionen um 56,5 millionen hoeher. allein fuer schulen betraegt der aufwand 443,4 millionen. die zahl der schueler steigt um 7.600. mit dem neubau von acht schulen soll 1970 begonnen werden.

wohlfahrtswesen

in der gruppe wohlfahrtswesen steigen die ausgaben um 74,4 auf 969,7 millionen. fuenf neue kindertagesheime sollen zu bauen begonnen werden. der gesamttaufwand fuer die kindergaerten

betraegt 274,5 millionen. die ausgaben fuer wohlfahrtspflege sind mit 203,2 millionen eingesetzt.

wohlfahrts- und krankenanstalten

in der gruppe gesundheitswesen rechnet man mit einem neuerlich hoeheren defizit von 1.557,2 millionen. die gesamtausgaben sind mit 2.623,9 millionen angesetzt. von den spitalsbauten sind zu erwaehnen: der neubau des sonderkinderkrankenhauses speising (fuenf millionen), der unfallchirurgische pavillon im wilhelminenspital (26 millionen), die krankenanstalt rudolfsstiftung (32 millionen) und das allgemeine krankenhaus (120 millionen). fuer die planung und grundaufschliessung der neuen altersheime sued und ost sind zusammen 2,5 millionen vorgesehen.

planung

die ausgaben in der neuen gruppe planung sind mit knapp 25,5 millionen schilling eingesetzt, allein fuer stadt- und landesplanung sind 15 millionen vorgesehen.

hochbau

die gesamtausgaben fuer den hochbau betragen 1.506,3 millionen schilling, fuer den eigenen wohnbau sind 1.202,5 millionen geplant, womit die errichtung von weiteren 5.000 wohnungen sichergestellt ist. unter beruecksichtigung der mit mitteln der wohnbaufoerderung 1968 zu foerdernden 4.300 wohnungen, ferner der im rahmen des wiener wohnbaufonds und der wiener wohnbauaktion 1969 zu foerdernden 1.500 bzw. 2.000 wohnungen werden 1970 insgesamt 12.800 wohnungen gebaut werden. die ausgaben fuer bau- und baunebengewerbe erreichen die stattliche hoehe von knapp 5,5 milliarden schilling (inklusive der kapitalaufstockung fuer die heizbetriebe von 250 millionen).

tiefbau

die ausgaben dieser gruppe steigen um 90,6 millionen auf 1.749,8 millionen schilling. fuer den strassenbau sind 262,1 millionen vorgesehen, fuer bruecken- und wasserbau 118,9 millionen (ohne hochwasserschutz) fuer die wasserwerke ./.

152,5 millionen, fuer gaerten 185,5 millionen (dabei sind bereits fuer die wig 74 vier millionen eingesetzt), fuer stadtreinigung 444,3 millionen.

baubehoerde und technik

in der gruppe roemisch neun steigen die ausgaben um 18,4 millionen auf 257,5 millionen. die oeffentliche beleuchtung rechnet mit 96 millionen. die technischen verkehrsangelegenheiten haben fuer neue anlagen 27,1 millionen zur verfuegung. allein fuer bodenmarkierungen rechnet man mit ausgaben von 4,3 millionen. der aufwand fuer die friedhoeefe betraegt 119,1 millionen.

liegenschaften und verschiedenes

die gruppe roemisch zehn umfasst gesamtausgaben von 581,2 millionen. die ausgaben der feuerwehr betragen 182,8 millionen. unter anderem ist die anschaffung eines neuen oeleinsatzfahrzeuges und einer magirusdrehleiter vorgesehen. fuer grundtransaktionen sind 200 millionen schilling geplant. die nationalratswahlen stehen mit 8,9 millionen zu buch.

wohnungswesen

der gesamttaufwand der gruppe roemisch elf steigt vor allem durch die wohnbaufoerderung von 1.853,1 millionen auf 2.412,7 millionen. hier sind nunmehr alle wohnbauaktionen in einer rubrik zusammengefasst.

wirtschaftsangelegenheiten

die ausgaben der gruppe roemisch zwei steigen um 147,2 auf 439,9 millionen. bei den maerkten wird mit der errichtung des grossgruenmarktes wien-inzersdorf begonnen. als erste baurate sind 91 millionen eingeplant, dazu vier millionen fuer die fertigstellung der blumengrossmarkthalle. fuer die neuen versorgungsanlagen in st. marx rechnet man mit 70 millionen.

verschiedene rechtsangelegenheiten

die budgetmaessig kleinste gruppe roemisch dreizehn hat gesamtausgaben von insgesamt 297.000 schilling. davon entfallen auf den zivilschutz 200.000 schilling. ./.

wirtschaftsplan der wiener stadtwerke 1970
verbesserung der wirtschaftlichen verhaeltnisse
bei den wiener stadtwerken

zwischen der finanzverwaltung der stadt wien und der generaldirektion der wiener stadtwerke wurden verhandlungen eingeleitet, deren ziel es ist, die wirtschaftliche situation der wiener stadtwerke zu verbessern. im hinblick auf die in den naechsten jahren und jahrzehnten zu bewaeltigenden aufgaben der wiener stadtwerke im interesse der wiener bevoelkerung kommt diesen verhandlungen eine besondere bedeutung zu. neben den gespraechen zwischen der finanzverwaltung und der generaldirektion der stadtwerke wurden im hinblick auf die wirtschaftliche lage und die personalsituation bei den wiener verkehrsbetrieben mit einem international bekannten fachmann verhandlungen aufgenommen, um vorschlaege fuer eine verbesserte fahrplangestaltung, ueberpruefung der linienfuehrung innerhalb des wiener liniennetzes und ueber den zweckmaessigsten personaleinsatz erarbeiten zu lassen. bei dieser persoenlichkeit handelt es sich um den praesidenten des verbandes oeffentlicher verkehrsunternehmungen deutschland, der bereits solche arbeiten fuer die staedte berlin und den haag durchgefuehrt hat und zur zeit an einer solchen aufgabe fuer groningen in holland arbeitet.

die von den wiener stadtwerken fuer 1970 vorgesehenen investitionen sind auf die kommenden aufgaben ausgerichtet. Von den wiener stadtwerken sind fuer 1970 neuanschaffungen im gesamtwert von 1.264,7 millionen schilling vorgesehen.

./.

mangels bedeckung muessen davon vorlaeufig 141,9 millionen schilling gesperrt werden, sodass fuer investitionen derzeit ein betrag von 1.122,8 millionen schilling zur verfuegung steht. gegenueber 1969 bedeutet dies eine erhoehung um 81,7 millionen schilling.

wiener elektrizitaetswerke

fuer 1970 ist die inbetriebnahme des block 6 im kraftwerk simmering vorgesehen. um die ab 1973 benoetigten energiemengen bereitstellen zu koennen, wird im jahre 1970 mit dem neubau eines 2. kraftwerkes begonnen. darueber hinaus werden die elektrizitaetswerke das schwergewicht der investitionstaetigkeit auf den ausbau der umspann- und unterwerke sowie des leitungs- und ortsnetzes legen.

was an elektrischen einrichtungen, wie kraftwerke, umspannwerke, hochspannungs- und niederspannungsnetzen sowie hausanschluesen derzeit vorhanden ist und in rund 70 jahren aufgebaut wurde, muss jetzt auf grund der rasanten entwicklung auf dem energiesektor parallel in gleicher leistungsstaerke in etwa 10 bis 12 jahren neu erstellt werden.

wiener gaswerke

im hinblick auf die beabsichtigte umstellung von stadtgas auf erdgas kommt dem rohrnetz der gaswerke eine besondere bedeutung zu. fuer die verlegung von rohrstraengen zur versorgung neuer wohngebiete, die auswechslung ueberalteter rohrleitungen sowie den austausch von rohren kleiner dimensionen gegen solche groesserer dimensionen ist ein gesamtbetrag von 98 millionen schilling vorgesehen.

da die stadtgasversorgung waehrend des vorgesehenen umstellungszeitraumes von 15 jahren nur schrittweise abgebaut werden kann, ist im investitionsplan der neubau einer ocr-anlage und die anschaffung von stadtgasgeblaesen vorgesehen. ferner ist der bau einer versuchsanstalt fuer

./.

gas- und feuerungstechnik mit einer werkstaettenhalle, die der geraetepreuefung im zuge der umstellung von stadtgas auf erdgas dienen soll, vorgesehen.

wiener verkehrsbetriebe

schwerpunkte des investitionsprogrammes der verkehrsbetriebe bilden wieder den ersatz fuer ueberaltete strassenbahnwagen mit 105 millionen schilling und die fortsetzung des baues der zentralwerkstaette, wofuer 70 millionen schilling vorgesehen sind. im jahre 1970 ist beabsichtigt, die autobushauptwerkstaette bereits in die ~~neue~~ zentralwerkstaette zu verlegen.

im zuge der rationalisierungsmassnahmen werden 21 beiwagen auf schaffnerlosen betrieb umgebaut. sowie 30 autobusse auf einmannbetrieb mit entwertern umgestellt. die verhandlungen mit der aufsichtsbehoerde sind soweit gediehen, dass in naechster zeit mit der schriftlichen bewilligung zur einfuehrung von schaffnerlosen triebwagen zu rechnen ist. fuer 1970 ist daher der umbau und die ausruestung von 43 gelenktriebwagen auf schaffnerlosen betrieb vorgesehen. fuer diese erwaehnten umstellungen ist die anschaffung von 75 fahrscheinentwertern notwendig.

staeddtische bestattung

die bestattung plant investitionen in der gesamthoehe von 8,5 millionen schilling, wobei 5,7 millionen schilling auf ausgestaltung von friedhofsaufbahrungshallen entfallen.

vom personalsektor

durch die einstellung der kammeroefen im gaswerk konnte der personalstand in diesem werk um 217 personen gesenkt werden. die rationalisierungsbemuehungen der verkehrsbetriebe fuehrten zu einer personalverringerung um 254 personen. lediglich bei den e-werken ist ein ganz geringfuegiger anstieg des personals zu verzeichnen. im rahmen der wiener stadtwerte

konnte daher der personalstand von 18.036 auf 17.605 (d.h. um 431 dienstposten) gesenkt werden.

wiener stadtwerke-prognose 1970

die wiener stadtwerke rechnen fuer 1970 mit 5,2 milliarden schilling ertraegen und 5,7 milliarden schilling aufwendungen. in der summe der ertraege sind 200 millionen schilling als zuschuss der hoheitsverwaltung enthalten. der abgang wird fuer 1970 mit 483,9 millionen schilling angenommen. fuer 1970 ist die aufnahme einer anleihe von 700 millionen schilling und eines kredites von 72 millionen schilling vorgesehen. beim e-werk ist im erfolgsplan 1970 eine steigerung des stromverkaufes auf 3289 gwh vorgesehen. das ist um acht prozent mehr als fuer 1969 angenommen wurde. von den gaswerken wird eine gasabgabe fuer 1970 von 898 millionen kubikmeter gas angenommen.

die verkehrsbetriebe rechnen unter beruecksichtigung des sich zwar verlangsamenden, aber noch immer vorhandenen frequenzrueckganges mit einer befoederungsleistung von 417,5 millionen fahrgaesten.

von der bestattung werden unter beruecksichtigung der sterblichkeitsziffern der letzten jahre rund 28.000 sterbefaelle angenommen.

gratulationscour fuer aelteste wienerin (fortsetzung)

22 wien, 25.11. (rk) geistig ueberaus rege und in gutem gesundheitszustand: so praesentierte sich diensttag nachmittag wiens aelteste buergerin josefine g r o e g e r im altersheim lainz ihren zahlreichen gratulanten. neben buergermeister bruno m a r e k hatten sich bezirksvorsteher eduard p o p p und bezirksvorsteher-stellvertreter dipl.-ing. josef g e r s t b a c h im festlich geschmueecten zimmer der 106jaehrigen jubilarin eingefunden, um ihr noch viele gute und gesunde j jahre zu wuenschen.

direktor primarius dr. victor s a m e c war mit mehreren aerzten und schwestern erschienen, um die glueckwuensche des altersheims auszusprechen. im zimmer der jubilarin war ein geburtstagstisch mit einem blumenarrangement und einer grossen torte, einigen weinflaschen und der unuebersehbaren tafel ''106'' aufgebaut worden.

wiens aelteste buergerin josefine groeger liest noch taeglich einige zeitungen und geht bei schoenwetter auch spazieren. in den letzten drei jahren hat sie drei groessere krankheiten gluecklich ueberstanden, die einzige starke behinderung ist ihre schwerhoerigkeit.

1615

neue verpflegsguebuehren

21 wien, 25.11. (rk) das schiedsgerichtsverfahren, das zwischen der stadt wien als spitalserhalter und dem sozialversicherungstraeger bezueglich der verpflegskosten fuer die wiener spitaeler anhaengig war, ist nun beendet worden: das schiedsgericht hat als neue verpflegskosten pro tag und patient 173 schilling (bisher 155) festgesetzt. die neuen verpflegssaetze gelten rueckwirkend (dies gilt jedoch nur fuer die krankenkassen) ab 1. jaenner 1969. dies gab vizebuergermeister s l a v i k am diensttag bekannt.

1557

75. geburtstag von wilhelm marinelli

17 wien, 25.11. (rk) am 26. november vollendet der
zoologe und volksbildner univ.-prof. dr. wilhelm
m a r i n e l l i das 75. lebensjahr.

er wurde in wien geboren, wo er an der universitaet
zoologie, palaeontologie und palaeobiologie studierte. in
der folge ermoeeglichte ihm ein rockefeller-stipendium, seine
ausbildung in den museen new york, washington, chicago,
denver sowie in yellowstone nationalpark fortzusetzen.
nach seiner rueckkehr betaetigte er sich als
assistent am zoologischen institut. 1930 erfolgte seine
habilitierung. 1945 erhielt er den lehrstuhl fuer zoologie.
1948 uebernahm er auch die leitung der morphologischen
abteilung des zoologischen institutes. weiters wurde er
direktor der bundesanstalt fuer leibeserziehung und vorstand
des instituts fuer leibeserziehung der philosophischen
fakultaet der wiener universitaet. professor marinelli hat
eine umfangreiche wissenschaftliche lehr- und forschungs-
taetigkeit entfaltet und zahlreiche untersuchungen ueber
allgemeine und spezielle probleme der zoologie und der
palaebiologie in fachzeitschriften veroeffentlicht. eine
Zusammenfassung des gegenwaertigen standes der forschung
ueber die entwicklungslehre enthaelt sein buch ''die
abstammung des menschen''. besondere verdienste hat sich
der gelehrte auch auf dem gebiete der volksbildung erworben,
in der er die grosse tradition der oesterreichischen volks-
hochschulen, fachlich einwandfreies naturwissenschaftliches
wissen zu vermitteln, wuerdig fortsetzt. schon als student
war er ein bekannter vortragender an den wiener volksbildungs-
staetten, vor allem im ''volksheim'', dessen praesident er
1947 wurde. seine bemuehungen um die organisation der
oesterreichischen wissenschaft verliefen gleichfalls sehr
erfolgreich. als das institut fuer wissenschaft und kunst
gegruendet wurde, gehoerte er zu dessen proponenten und
uebernahm auch die leitung der naturwissenschaftlichen sparte.
weiters bildete es sein verdienst, dass die ''arbeitsgemein-
schaft fuer kunst und wissenschaft'', die aus dem ''notring

der wissenschaftlichen verbaende oesterreichs'' hervorgegangen ist, ihre arbeit mit wertvollen ergebnissen fortsetzen konnte. wilhelm marinelli hat seine schaffenskraft auch anderen oeffentlichen institutionen und organisationen gewidmet, wie als praesident des oesterreichischen tierschutzvereines, als ausschussmitglied der zoologisch-botanischen gesellschaft und als erster vorsitzender des notringes der wissenschaftlichen verbaende oesterreichs. professor dr. wilhelm marinelli, der unter anderem der oesterreichischen akademie der wissenschaften angehoert, ist traeger des volksbildungspreises und der ehrenmedaille der stadt wien in gold sowie des grossen silbernen ehrenzeichens des bundes.

buergenmeister bruno marek hat dem jubilar ein in herzlichen worten gehaltenes glueckwunschsreiben uebermittelt.

schweinemarkt vom 25. november

18 wien, 25.11. (rk) unverkauft vom vormarkt 0. neuzuführen: 3.912, davon 420 durchläufer, gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: extrem 18 bis 18.30, 1. qualitaet 17.50 bis 17.90, 2. qualitaet 17.20 bis 17.40, 3. qualitaet (16 s, davon 19 stueck), 16.50 bis 17, zuchten extrem 14.60 bis 15, zuchten 14 bis 14.50, altschneider 12.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine erhoehrte sich um 3 groschen je kilogramm und betraegt 17.78.

aussermarktbezuege in der zeit vom 2. bis 25. november (ohne direkteinbringung in die bezirke) 1.940 stueck. im auslandsschlachthof wurden 200 schweine aus der ddr aufgetrieben, laut mitteilung der magistratsabteilung 60.

pferdehauptmarkt vom 25. november

19 wien, 25.11. (rk) auftrieb am zentralviehmarkt 27 stueck, davon 2 fohlen, 15 pferde aus niederoesterreich, 3 aus oberoesterreich, 9 aus burgenland. verkauft wurden als schlachttiere 20, als nutztiere 0, sodass 7 unverkauft bleiben.

notierungen: schlachttiere fohlen 15 s, ein preis, extrem 10.20 bis 10.50, 1. qualitaet 9.50 bis 10, 2. qualitaet 9 bis 9.40, 3. qualitaet 6.50 bis 8, auslandsschlachthof 0.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schlachtpferde erhoehrte sich um 8 groschen je kilogramm.

der durchschnittspreis fuer schlachtpferde betraegt 9,33, schlachtfohlen 15, schlacht- und nutzpferde 0, pferde und fohlen 9.43.

kommunalpolitische jugendgespraeche - ein ausgezeichnete erfolg

20 wien, 25.11. (rk) die diskussionen mit den maturanten der hoeheren schulen wiens, die seit montag vergangener woche in zusammenarbeit zwischen dem stadtschulrat und dem presse- und informationsdienst der stadt wien in der volkshalle des rathauses veranstaltet werden, nehmen einen sehr erfolgreichen und fuer die schueler und die vortragenden funktionaere der stadtverwaltung interessanten verlauf. wesentlich mehr maturanten als erwartet, haben die rund 30fragen, die nach jeder diskussion bei einem kommunalpolitischen quiz gestellt werden, vollkommen richtig beantwortet. buergermeister bruno m a r e k hat daher veranlasst, dass nicht wie urspruenglich vorgesehen, nur ein preis in jeder der sieben diskussionsgruppen vergeben wird, sondern nun auch noch je ein zweiter und dritter preis. die durch auslosung ermittelten gewinner erhalten somit buechergutscheine im wert. von 1.000, 500 und 200 schilling.

die praemien werden nach auswertung aller fragebogen - die letzte diskussion findet am mittwoch, dem 26. november, statt - von stadtschulratspraesident hofrat dr. hermann s c h n e l l in vertretung des buergermeisters den gewinnern. ueberreicht werden.

geehrte redaktion!

die ueberreichung der preise an die gewinner des kommunalpolitischen quiz fuer die maturanten an den hoeheren schulen wiens durch stadtschulratspraesident hofrat dr. schnell wird am dienstag, dem 2. dezember 1969, um 14.30 uhr im gebaeude des stadtschulrates fuer wien, 1, dr. karl renner-ring 1, grosser sitzungssaal, stattfinden. sie sind herzlich eingeladen, bericht-erstatte und fotoreporter zu entsenden.

1556

''der u-bahn-bau hoert nie auf''

23 wien, 25.11. (rk) im verlauf der budget-pressekonferenz beschaeftigte sich diensttag vizebuergenmeister felix s l a v i k ausfuehrlich mit dem problem des u-bahn-baues und dessen finanzierung. er hob dabei hervor, dass es mit der bereitstellung der mittel fuer den bau des grundnetzes, also der linien u 1, u 2 und u 4 nicht getan sein koenne, da selbstverstaendlich der u-bahn-bau nach fertigstellung des grundnetzes weiter gehen werde. man koenne auf grund der auslaendischen beispiele sagen, der u-bahn-bau hoere nie auf, weil immer ergaenzungen zum bestehenden netz notwendig wuerden. neuerlich lehnte slavik eine finanzierung des u-bahn-baues durch fremdmittel ab, weil dies zu teuer kaeme. er koenne sich jedoch unter umstaenden eine kurzzeitige zwischenfinanzierung dann vorstellen, wenn dadurch eine beschleunigung des bautempos und damit die einsparung der baukostensteigerungen erzielt werden koenne. ''den bundeszuschuss von 2,4 milliarden schilling bekommen wir'', zeigte sich slavik bezueglich des ausganges der verhandlungen mit finanzminister koren optimistisch.

als ein sehr bedeutsames problem der stadtverwaltung nannte der finanzreferent zudem die schaffung neuer arbeitsplaetze in wien, wobei freilich der mangel an arbeitskraeften immer spuerbarer werde. es muesse also versucht werden, zusaetzliche arbeitskraefte auch aus anderen als den traditionellen zuwanderungsregionen zu gewinnen.

stadtrat n e k u l a wiederum gab im verlauf der pressekonferenz zusaetzlich bekannt, dass bereits die ersten verhandlungen zwischen den gas-werken, den e-werken und den wiener heizbetrieben zur erstellung eines wiener energieplanes stattgefunden haetten. als echtes defizit der verkehrsbetriebe im kommenden jahr nannte nekula 1.113 milliarden schilling. der stadtrat ging auch auf das problem eines kernenergiekraftwerkes ein und nannte zwei gruende, warum wien sich am bau der ersten derartigen oesterreichischen anlage nicht beteilige: wien benoetige ab 1973 zusaetzliche

energiemengen - aus diesem grund wird im kommenden jahr mit dem bau eines neuen kalorischen kraftwerkes begonnen-, doch werde das erste oesterreichische kernkraftwerk voraussichtlich erst im jahre 1975/76 fertiggestellt. zweitens sei die gemeinde durch die langfristigen erdgasvertraege zu einer bandabnahme sowjetischen erdgases verpflichtet, was durch einen verbundbetrieb zwischen gas- und e-werke geschehe. schliesslich wies nekula darauf hin, dass die luecke von 250 mann fahrpersonal bei den verkehrsbetrieben nur mit hilfe des ''schwachen geschlechtes'' geschlossen werden koenne, da die rund 1.400 vorhandenen schaffner sich fuer diese taetigkeit aus den verschiedensten gruenden nicht eigneten. die verhandlungen bezueglich der einstellung und einschulung von weiblichen strassenbahnfahrern seien bekanntlich bereits mit der aufsichtsbehoerde aufgenommen worden.

1700